

land beziehen sich nur ganz wenige Sätze der Schlusspartie. Da aber in diesen wenigen Sätzen der Absetzung zweier Baseler Bischöfe gedacht ist, kann doch nicht bezweifelt werden, dass sie zu Basel oder doch von einem Angehörigen dieses Bisthums in der vorliegenden Form verfasst ist.

In dieser Chronik sind Päpste und Kaiser durcheinander gemischt. Dagegen sind zuerst bis auf Silvester I. die Päpste getrennt behandelt, und die entsprechende Geschichte der Kaiser bis auf Constantin den Grossen steht am Schluss der Chronik f. 17d—20b. Daraus ist zu schliessen, dass im Original die Papst- und Kaisergeschichte in getrennten Columnen behandelt war. Der Schreiber der Baseler Hs. wollte sie hinter einander schreiben, führte die Absicht aber nicht durch, sondern mischte von Constantin ab Päpste und Kaiser durch einander.

Die Anfangsjahre der Päpste und Kaiser und einige andere Jahrzahlen sind am Rande vermerkt¹, aber der Schreiber hat vergessen, die Jahrzahlen, welche er offenbar erst nach geschriebener Seite eintrug, bei einigen Columnen f. 14d—15c nachzutragen. Diese Zahlen sind, wie die Vergleichung mit den verwandten Quellen ergibt, fast durchweg richtig aus dem chronologischen Schema der Tivoleser Chronik eingesetzt. Dagegen ist die Chronologie in Tiburt. vollständig in Verwirrung gerathen. Von sämtlichen Päpsten stehen darin nur acht zu dem Jahr, welches ihnen nach der Tivoleser Chronik zukam. Meist sind sie nur um wenige Jahre, öfter nach unten, seltener nach oben verschoben, aber es finden sich auch Differenzen bis zu 25 Jahren². Diese Verschiebungen erklären sich nur so, dass der Schreiber wohl schon der Mutterhs. von Tiburt. zuerst auf jeder Seite die Zahlencolumnen ausschrieb, dann den Text der Papstcolumnne, dabei oft nicht die genügenden Jahrzeilen für die Anzahl der Pontificatsjahre freiliess oder über sie hinausschrieb, ohne zu beachten, zu welchem Anfangsjahr die Päpste in seiner Vorlage standen. Dass er nach langem Abirren denn doch immer wieder einmal in die richtige Jahrzahl einmündete,

1) Ganz zu Anfang sind die Jahrzahlen II—XV (indem I fehlt) in die erste Stelle aus Gilberts Papstkatalog und in die darauf folgende erste Stelle der Papstcolumnne mitten in den Text (wie die Regierungsjahrzahlen zu Anfang im Kaiserkatalog von Tiburt.) eingetragen, aber XVI steht schon am Rande. Schon hieraus ergibt sich, dass die Hs. von Basil. eine Abschrift, nicht Original ist. 2) So wird Pelagius I. zu 537 statt 558, Johannes III. zu 544 statt 563, Benedict I. zu 552 statt 577 angesetzt.